

Jahresbericht

1902.



Wiesbaden.

Buchdruckerei von Carl Ritter.

1903.

1915. 23 72.



Deutscher und Österreichischer Alpen-Verein

Sektion Wiesbaden.



Jahresbericht

1902.



Wiesbaden.

Buchdruckerei von Carl Ritter.

1903.

I. Jahresbericht des Schriftführers.

Am treffendsten liesse sich das verflossene Vereinsjahr, ein besonders bedeutungsvolles in der Geschichte unserer Sektion, vielleicht charakterisieren, indem man sagte: es stand unter dem Zeichen der Generalversammlung. So sehr hat dieses Hauptereignis dem Jahre 1902 seinen Stempel aufgeprägt, dass es am zweckmässigsten sein dürfte, mit einer Schilderung der Festtage vom 4.—9. September den Jahresbericht zu beginnen.

Schon vor Weihnachten 1901 waren die wichtigsten Punkte im Vorstande erörtert und ein allgemeiner Plan für die Veranstaltungen entworfen worden. Am 17. Februar fand dann eine ausserordentliche Mitgliederversammlung statt, um weitere Kreise zur Beteiligung an den Vorarbeiten zu gewinnen. Die Bereitwilligkeit war allgemein, und mit Leichtigkeit konnten die notwendigen Ausschüsse gebildet werden. An die Spitze eines jeden derselben trat ein Mitglied des Vorstandes, während der Vorsitzende sich die Leitung des Ganzen vorbehielt. Es konstituierte sich ein Geschäfts- und Finanzausschuss, dessen umfassende und mühsame Arbeiten Herr L. Margerie unermüdlich und mit ausserordentlicher Sorgfalt bis zum Schlusse leitete, ferner ein Wohnungsausschuss (Herr W. Neuendorff), ein Vergnügungsausschuss (Herr Dr. F. Scholz), ein Pressausschuss (Herr Dr. Böttcher) und ein Empfangsausschuss (Herr H. Buch). Jedem der Leiter traten eine Zahl von stets bereiten Helfern aus dem Kreise der Mitglieder zur Seite. Die Ausschüsse wuchsen durch Kooptierungen, so dass es nicht mehr möglich ist, alle Namen hier zu nennen, und allen gemeinsam an dieser Stelle herzlich gedankt sein möge. Mitte Juni waren die Vorbereitungen so weit gediehen, dass die Einladungen der Sektion Wiesbaden an die Schwestersektionen ergehen konnten. Viel Arbeit und manche Verhandlungen waren jedoch noch nötig, bevor der Festausschuss

ohne andere Sorge als um das Wetter am 3. September das Empfangsbureau im Gartenhäuschen des Hotel Vogel eröffnen konnte.

Schon seit mehreren Tagen war der Edelweissstern in zunehmender Zahl an den Hüten wetterfester Gestalten in den Strassen Wiesbadens aufgetaucht. Jetzt begann die Sammlung der zerstreuten Vorhut. Lawinenartig wuchs die Arbeit für das Festbureau, dessen Mechanismus erfreulicherweise prompt funktionierte. Reichen Beifall errang sich die Festgabe, ein von Herrn Kgl. Baurat F. Genzmer entworfener Rheinweinpokal. Allgemein gefiel auch die von Herrn C. Kögler gezeichnete Festkarte und das von Gg. Lindner-München gelieferte Festabzeichen.

Gar festlich prangte die Stadt im schönsten Flaggenschmucke. In wohlwollendem Entgegenkommen hatte der Magistrat die Wilhelmstrasse dekorieren lassen, sowie denn auch der Herr Oberbürgermeister Dr. von Ibell den Ehrenvorsitz im Festausschusse übernommen hatte. Die besondere Bedeutung der Festtage kennzeichnete die Anwesenheit zahlreicher österreichischer Flaggen, unter denen statt der sonst üblichen Wappenschilder mächtige Edelweisssterne angebracht waren. Denselben Zierrat trugen die Muster einer Anzahl bayrischer Flaggen. Viele Private waren dem schönen Beispiele der Stadtverwaltung gefolgt. Reiche Beflaggung, alpine Schaufensterdekorationen, Willkommengrüsse trafen das Auge auf Schritt und Tritt. Nicht wenig half die Gunst der Witterung dazu, dass alles zur vollsten Wirkung gelangte. Sie blieb, um dies gleich vorweg zu nehmen, der Versammlung bis zum Schlusse hold, mit vollem Rechte konnte daher der Vorsitzende der Sektion Wiesbaden am Montag Abend in Homburg das traditionelle silberne Wetterschweinchen unter stürmischer Heiterkeit der Gäste dem Delegirten von Bregenz mit dem freien Citat überreichen: „Nun sei bedankt, du liebes Schwein, du brachtest uns nur Sonnenschein, bewähre deine Machtpotenz nun auch den Freunden in Bregenz.“

Während die Mehrzahl der Anwesenden sich am Donnerstag noch ohne besonderes Ziel umhertummelte, hatte für den Centralausschuss schon in früher Morgenstunde im weissen und roten Saale des Kurhauses ernste Arbeit begonnen. Um 9 Uhr tagte daselbst die Führerkommission und Nachmittags um 5 Uhr hielt der Hütten- und Wegebauausschuss seine Sitzung. Erwähnt sei auch die Generalversammlung des jungen „Vereines zum Schutze

und zur Pflege der Alpenpflanzen“ am Donnerstag Vormittag. Der Verein entstand im Jahre 1900 unter der Ägide des D. u. Ö. Alpenvereins und gedenkt auch seine Generalversammlungen stets an die des Muttervereins anzuschliessen. Das Interesse des Vorsitzenden, Herrn Professor Dr. C. Bindel-Bamberg erregte die Mitteilung des Herrn Dr. Cavet über einen Versuch der Anforstung mit amerikanischen Blautannen, den die Sektion Wiesbaden in ihrem Hüttengebieten unternimmt.

Abends um 8 Uhr begann mit einem zwanglosen Beisammensein im Kurgarten die erste Nummer des eigentlichen Programms. Man konnte völlig vergessen, dass man dem Hochgebirge fern am Fusse des sanften Taunus weilte, wenn man die lodengekleideten Touristengestalten, die mit frischem Edelweiss besteckten Hüte und die von der Gletschersonne noch gebräunten Gesichter der Alpinisten dem Kurgarten ein Gepräge geben sah, wie er es wohl kaum zuvor gesehen. Auch Damen waren bereits in grosser Anzahl erschienen.

Viel lebhafter noch als am vorhergehenden Tage gestaltete sich am Freitag, den 5. das Getriebe im Festbureau. Die Zahl der Meldungen hatte schon am Vormittag das achte Hundert weit überschritten. Zwischen 8 und 9 Uhr sammelte sich am Kurhause eine wanderlustige Schar und während im weissen Saale Centralausschuss und Delegirte die wichtige Vorbesprechung begannen, führte jene ein Mitglied des Festausschusses (Herr Fr. Laupus), von einheimischen Damen unterstützt, durch die Kuranlagen nach Sonnenberg und zur Wilhelmshöhe und zurück zum festlich dekorierten Bierstadter Felsenkeller. Hier entwickelte sich bald bei dem von Herrn H. Küffner freundlichst gestifteten Frischoppen eine urfidele Stimmung. Dem entsprechend wuchs denn auch die Neigung an die Lieben daheim zu berichten, so dass die von den Herren C. Kögler und C. F. Frankenbach mit kunstgeübter Hand entworfenen offiziellen Postkarten reissenden Absatz fanden. — Der Nachmittag brachte für die Delegirten die Wahlbesprechungen im Kurhause, eine Gruppe der hierbei Unbetheiligten fand sich unter einheimischer Führung zu einer Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Wiesbadens zusammen. Andere zogen es vor schon zeitig nach dem Neroberg hinaufzupilgern, um ihn noch bei Tageslicht zu gewinnen und sich für den Abend gute Plätze zu sichern.

Der Begrüssungsabend auf dem Neroberg, die zweite Hauptnummer des Festprogramms, nahm um 8¹/₂ Uhr seinen Anfang. Der Andrang war so gross, dass nur ein Teil in den Sälen Platz fand, während viele sich in der Nähe der Festhalle im Freien niederliessen. Nachdem der Männergesangsverein in freundlicher Unterstützung unserer Sektion, das Fest durch den Chor: „Die Rheingauer Weine“ von Wilh. Jahn würdig eingeleitet hatte, hielt Herr Pfarrer Veesenmeyer folgende Ansprache:

Sehr geehrte Festgenossen!

Namens der Sektion Wiesbaden heisse ich Sie am Vorabend unserer Festtage herzlich willkommen mit dem gehobenen Gefühle eines Hausherrn, dem die Ehre zu Teil ward, dass seine Einladung nicht verschmäht wurde. Ein herzliches „Willkommen“ und freudiges „Bergheil“ rufe ich den Herren des Centralausschusses und des Vorstandes grosser ausserdeutscher Alpenvereine, namentlich unseren Gästen aus dem stammverwandten und blutsbefreundeten Österreich zu! Die Sektion Wiesbaden ist sich wohl bewusst, dass es ihrerseits ein Wagnis war, die 29. Generalversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins zu sich einzuladen und ist daher von Herzen dankbar für das freundliche Entgegenkommen der Behörden und der Bevölkerung unserer Stadt, und für das persönliche Opfer, das die gebracht haben, die aus nah oder fern zu uns gekommen sind, um durch ihre Gegenwart auch unsere Tagung zu einer ihrer Vorgängerinnen würdigen zu gestalten! Zwar fehlt uns das, was jeder Generalversammlung unseres Vereins, die in einer zum Alpengebiete gehörigen Feststadt tagt, von vornherein ihren Stempel aufdrückt, ihr Gelingen verheisst: die alpine Natur, die mit ihren stolzen Zinnen und Zacken, mit ihren Firnen und Gletschern die Alpenfreunde begrüsst und am Abend freiwillig und kostenlos illuminiert, wo die ganze Bevölkerung mitfeiert, weil sie auf Schritt und Tritt dem Nutzen und Segen des Alpenvereins begegnet. Auch hier erhob sich ja einst ein den Alpen an hoher Gestaltung ebenbürtiges Gebirge, aber die stolzen Taunusberge liegen drunten in der Rheinebene, und, was übrig geblieben ist, ist das, was unsere Leute hier „die Höhe“ nennen, auf deren letztem Aus-

läufer Sie sich befinden, dem alten Neroberg, den die moderne Verballhornisirung umgetauft hat in den Neroberg. So ist es denn auch alpiner Boden, wenn auch sehr alter, auf dem wir hier stehen, und begreifen Sie nun, warum es uns, obwohl wir dankbar sind für die Schönheit des Mittelgebirges, das wir hier haben, immer wieder hinzieht zu dem jüngsten Kinde unserer Mutter Erde, zu der schönen, hehren Alpenwelt; wir suchen das, was wir hier verloren haben, wir suchen das, was jeder im Laufe des Lebens verliert; und das ist die Jugend! Dort in der Alpenwelt ist sie zu holen: neuer, freudiger Lebensmut, erneute Spannkraft des Leibes und der Seele, die wahre, ächte Erholung nach der Zeit der Arbeit, welche nicht in thatenlosem Genusse besteht, sondern in freiwilliger Anspannung der Kraft geprobt und gestählt wird, zur Erreichung eines selbstgesteckten Zieles — da oben in der Alpenwelt auf ihren Bergen und Zinnen, dort liegt sie, dort ist sie zu holen — das Jungbleiben in Geist und Gemüt, auch wenn die Jahre bedenklich zunehmen! Dieses Gegengewicht gegen das unruhige und nervöse Treiben der Zeit, das holen wir in den Alpen, einerlei, ob einer mit den Seinen in behaglicher Sommerfrische dort weilt, oder ob er hinaufsteigt zu den schwindligen Höhen und die Majestät, Ruhe und Einsamkeit der Hochgipfel auf seine Seele mächtig einwirken lässt! Dass uns das alles erreichbar ist, so leicht wie möglich geboten wird, das danken wir der Arbeit des Alpenvereins. Auch das ist solch ein Brunnen, wie er hier in unserer Stadt, zum Heil der Menschheit, aus der Erde quillt. Möge der Alpenverein der Jungbrunnen sein und bleiben, der uns hilft, dass die Alten jung bleiben und die Jungen nicht frühzeitig alt werden! Möge die heurige Generalversammlung, die uns zu gemeinsamer Arbeit und gemeinsamer Freude an unserem Werk zusammengeführt hat, auch eine neue innere Stärkung unserer Kraft bedeuten. In diesem Sinne begrüesse ich unsre Gäste nochmals namens meiner Sektion und bitte Sie Alle mit mir einzustimmen in ein dreifaches „Bergheil“ dem Deutschen und Österreichischen Alpenverein!

Bevor noch der brausende Beifall, der dieser schwungvollen Ansprache zu Teil ward, verrauscht war, erhob sich der Präsident des Centralausschusses, Herr Professor Dr. Ipsen-Innsbruck, zur Erwiderung.

Die warmen Worte des Herrn Vorsitzenden der Sektion Wiesbaden hätten lebhaft Akkorde bei den Gästen angeschlagen; sei doch die Rede aus dem innersten Herzen gekommen. Wenn sich die festgebende Sektion beklagt habe, es fehle ihr der alpine Hintergrund, so schlage er diesen Mangel nicht so hoch an. Durch die edle Gastfreundschaft, mit der die Gäste hier empfangen wurden, durch das Entgegenkommen, das sie in dem herrlichen Wiesbaden gefunden, werde dieser Mangel reichlich ausgeglichen. Alle, die hier versammelt seien, beseele die gleiche Begeisterung für die gemeinsame Sache. Das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit hüben und drüben umschlinge sie alle. Keine äusserliche Gewalt habe es vermocht, sie zu trennen. Und diese Zusammengehörigkeit ist es, die unserem Vereine zu seinen beispiellosen Erfolgen verholfen hat. Diese Seite unseres Vereins ist es, die ein freudiges Zusammenwirken ermöglicht, die gleiche Sprache, das gleiche Lied, die gleichen Laute, die uns die Mutter beibringt und uns von Kindheit an die Liebe zu unserem Volksstamme einflösst. Das ist es auch, was stets die gleichmässige Abwicklung unserer Geschäfte möglich macht. Heute nun haben wir der Sektion Wiesbaden zu danken für alle getroffenen Vorbereitungen, denn die Arbeit, die einer solchen Versammlung vorangeht, ist eine gewaltige. Sie haben uns herrliche Erinnerungsbilder geschaffen, die uns noch lange, wenn wir wieder unserer trockenen Berufstätigkeit nachgehen müssen, stärken werden. Der Sektion Wiesbaden ein dreifaches „Bergheil“!

Auch dieser Toast fand donnernden Widerhall. Von den Darbietungen des Abends mögen noch besonders erwähnt werden die schönen Liedervorträge der Herren Königl. Opersänger Krauss („Rheinlied“ von Ries) und Winkel (Einlage aus „Undine“). Auch das humorvolle „Lacrimae Christi“ von Boom, gesungen von Herrn Carl Gerhardt, errang sich lebhaften Beifall. Weitere Chorgesänge, die der „Männergesangverein“ unter Leitung des Herrn Kapellmeister Stolz zum Vortrag brachte, schlossen das Programm des Abends. Dem Vereine sowie den genannten Herren Solisten sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank der Sektion für die freundliche und erfolgreiche Mitwirkung dargebracht.

Auch am Samstag, den 6. September, dem Haupttage, bildete der Kurgarten morgens den Sammelpunkt für die „Festbummler“. Diesmal ging die Wanderung durch das Dambachthal zur Meli-

bocuseiche, zum „Blick in den Taunus“ und den „Felsen“ und endete am Schützenhause „unter den Eichen“. Hier grüssten Fahnen und Guirlanden und luden zum zweiten Fröhschoppen, dessen Bier heute die Germaniabrauerei spendete. Herrn Direktor Drach gebührt besonderer Dank für das geschmackvolle Arrangement.

Inzwischen vollbrachten die „Arbeiter“ im Weissen Saale des Kurhauses ihr schweres Tagewerk. Hierüber zu berichten ist hier nicht der Ort. Wir verweisen auf das in den „Mitteilungen des D. u. Ö. Alpenvereins“ No. 19 veröffentlichte Protokoll.

Eine jedenfalls nicht unwillkommene Unterbrechung der ermüdenden Sitzungsarbeit bildete ein opulentes Frühstück in den Restaurationsräumen des Kurhauses, zu dem seitens des Magistrats der Stadt Wiesbaden an die Delegierten Einladungen ergangen waren.

Nach Schluss der Sitzung wurde im Freien vor dem Hauptportale des Kurhauses eine Gruppenaufnahme gemacht, welche vortrefflich gelungen und zum Preise von 5 M. bei Herrn Hof-Photographen Schipper, Rheinstrasse 31, erhältlich ist. — Um 3 Uhr sammelten sich nahe an 400 Teilnehmer zum Festmahle im grossen Kursaal. Prächtiger Flaggenschmuck, im Centrum die Büsten der beiden verbündeten Monarchen, eine sehr geschmackvolle Tafeldekoration, bei der sich durch Arrangements und Blumen Spenden die Herren Dr. L. Cavet hier und die Herren Goos und Könemann-Niederwalluf ein besonderes Verdienst erworben hatten, erzeugten eine festliche Stimmung gleich beim Eintritt. Rege Beteiligung seitens der Damen, ernste und humorvolle Reden, ein witzsprühender, von Herrn Jul. Rosenthal verfasster Tischgesang und — last not least — die nach allgemeinem Urteil ganz vortrefflichen Leistungen der Küche und des Kellers des Herrn Ruthe sorgten dafür, dass jene Stimmung in steter Steigerung bis zum Schlusse des Mahles anhielt. Unterdessen hatte das eigens für die Generalversammlung von der Kurdirektion arrangierte und mit besonderem Glanze ausgestattete Gartenfest seinen Anfang genommen. Es bildete einen würdigen Abschluss des so wohl gelungenen Tages und von allen Seiten hörten die einheimischen Sektionsgenossen begeisterte Aeusserungen der fremden Gäste bald über das Fest-

mahl, bald über die Pracht der Illumination und vor allem des Feuerwerks.

Hatte das Wetter in den vorhergehenden Tagen wenigstens hie und da ein wenig gedroht, ohne doch ernstliches Übelwollen zu zeigen, so erstrahlte der Sonntag für die Rheinfahrt in eitel Klarheit und Sonnenschein, so recht ein Tag, um dem Fremden alle Schönheiten des Stromes, auf den wir mit Recht so stolz sind, in ihrer vollsten Herrlichkeit vorzuführen. So weit die Fahrt sich erstreckte, schien alles, was rechts oder links ein Heim an den Ufern des Rheins besitzt, gewetteifert zu haben, um den Gästen aus allen Gauen Deutschlands und Österreichs zu zeigen, welcher Wertschätzung sich der mächtige Alpenverein auch in hiesigen Landen, fern von seinem Hauptarbeitsgebiet, zu erfreuen hat. Von Mainz und Biebrich an, wo die reich beflaggten Salondampfer „Elsa“ und „Overstolz“ die mehr als 1000 Personen betragende Schar an Bord nahmen, glich die Fahrt einem Triumphzuge. Überall wehten Fahnen und Wimpel, Böllerschüsse donnerten Salut, von dicht besetzten Balkons flatterten weisse Tücher und ertönten „Hurrah“ und „Heil“. Auf den Schiffen herrschte trotz der grossen Fülle musterhafte Ordnung und einheitliche froheste Feststimmung. Bei St. Goar wurde gewendet und in Assmannshausen angelegt. Hier sammelten sich die Scharen aus beiden Schiffen. Dann ging es gemeinsam hinauf, erst zu kurzer Kaffeerast ins Jagdschloss, dann durch den schattigen Wald zur Rossel und zum Denkmal. Hier, am Fusse des Monumentes, ergriff der Vorsitzende unserer Sektion, Herr Pfarrer Veesenmeyer, das Wort zu folgender Ansprache:

„Geehrte Festversammlung! Zum Abschluss unserer Fahrt auf dem sagenumwobenen Vater Rhein haben wir Sie heraufgeführt zu dieser Höhe, von der der Blick weit hinausschweift in die deutschen Lande! Hinaufsteigen zu reinen Höhen und hinausschauen in weite Fernen, sich erheben an der grösseren Schönheit, in der das Auge schwelgt, das ist ja die Freude des Alpinisten! Und zu ähnlichem laden wir Sie hier. In diesen Tagen jährte sich wieder die Erinnerung an den 2. September 1870, an den gewaltigen Sieg, das heldenmütige Ringen, das alle deutschen Stämme Schulter an Schulter sah, und dessen Frucht die deutsche Kaiserkrone war. Vor uns erhebt sich in sieghafter Majestät und überwältigender Grösse die Heldengestalt der Germania, die hoch in die Lüfte reckt

das köstliche Kleinod, für das Tausende ihr Herzblut vergossen haben; das Nationaldenkmal, gesetzt „zur Erinnerung an die einmütige, siegreiche Erhebung des deutschen Volkes und die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches 1870/71. Den Gefallenen zum Gedächtnis, den Lebenden zur Anerkennung, den künftigen Geschlechtern zur Nacheiferung!“ Vor unserem geistigen Auge ersteht wieder jene grosse Zeit, die wir alle miterlebt, die viele von uns miterkämpft, und für die manche aus unseren Reihen — es waren Namen von gutem Klang — ihr junges Leben zum Opfer gebracht haben. Und auf ihre Höhe uns führen zu lassen und uns zu erfüllen mit vaterländischem Geist und aus den Niederungen kleinlichen Sinnes und engen Missvergnügens hinaufzusteigen zu den Höhen, wo des Volkes heilige Feuer glühen, das hat auch heute noch seinen Segen. Unsere Aufgabe ist, es zu erhalten für die kommenden Geschlechter, das köstliche Gut, was uns geschenkt worden ist; und wohl ist es leichter, ein grosses Gut zu erwerben, als ein solches zu erhalten. Denn erhalten kann es nur werden, wenn in uns derselbe Geist noch lebt, der es schuf; dieselbe Glut der Vaterlandsliebe, derselbe Opfersinn, dieselbe freudige Hingabe an das Wohl des Ganzen. Aus allen deutschen Gauen und Stämmen zu einem Bund vereint, stehen wir hier vor dem herrlichen Bilde deutscher Heldenkraft und Volkseinheit und aus deutschen Männerherzen soll hier das Gelöbnis aufsteigen zum Himmel, das Gelöbnis der Treue für Kaiser und Reich, der Liebe für Volk und Vaterland. So wenig irgend eine Macht die im Feuerguss zusammengeschmolzenen Metalle wieder trennen kann, die auf das Geheiss des Künstlers sich zu dieser herrlichen Figur verbunden haben, so wenig soll irgend ein äusserer oder innerer Feind uns auseinanderreissen und zerspalten, das unter schweren Opfern und Kämpfen endlich geeinte Vaterland. Wie unsere Alpengipfel hoch hinausragen in das Himmelsblau aus allen Wolken, und wie machtlos abprallt an ihren Mauern des Sturmes Gewalt, so stehe uns hoch über allem das Vaterland, so gehe es siegreich hervor aus allen Kämpfen der Zeit!

Und auch Ihnen, liebe Herren und Freunde aus unserem Nachbarreiche, gilt heute der Gruss der Germania: „Wisst Freunde, ob uns auch die Berge scheiden, ein jedes Volk sich friedlich selbst regiert, so sind wir eines Stammes doch und Bluts und eine Mutter ist's,

die uns geboren.“ Was einstens die harte Notwendigkeit für eine Zeitlang schied, das hat sie später wieder in anderer Weise verbunden, in treuer Bundesgenossenschaft reichen Deutschland und Österreich sich die Hände zum Schutz und Trutz, zum Werke des Friedens. Unser Verein ist ein kleines und doch bedeutsames Abbild dieses Bundes. Die Wurzeln auch Ihrer Kraft, verehrte Herren und Freunde, liegen im deutschen Wesen, es sind grosse gemeinsame Interessen, die wir trotz aller politischer Trennung zu wahren und zu schützen haben.

So hört die Mahnung, die die Germania dort oben Euch zu ruft: „Ans Vaterland, ans teure schliesst Euch an, das haltet fest mit Eurem ganzen Herzen.“ Wir aber wollen antworten mit dem Gelöbniß: „Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr.“ Zur Bekräftigung dieser Worte entblösset Eure Häupter und ruft mit mir, dem teuren deutschen Vaterlande ein dreifach donnergewaltiges Hoch, Hoch und abermals Hoch!“

Begeistert stimmte die Versammlung, die Kopf an Kopf den Platz vor dem Denkmale füllte, ein in den Ruf, dass er weit hinausklang über den Rheinstrom. Darauf trat der Präsident des Centralausschusses, Herr Professor Ipsen, hervor. „Er danke hier an dieser „heiligen Stätte“, angesichts dieses nationalen Mekkas des deutschen Volkes der Wiesbadener Sektion, dass sie dem Verein die Möglichkeit geboten habe, Sammlung und Erhebung an den Stufen dieses Denkzeichens deutscher Einheit zu suchen. Eigenartig sind die Gefühle, die uns alle in diesem Augenblicke bewegen, haben wir doch vorhin erst die Schönheit und Pracht an beiden Ufern des Rheins gesehen, die zeigen, wie hier deutsche Kultur und deutscher Fleiss jeden Fussbreit dem Boden abzurufen versuchen. Freilich ist der Widerstreit der Meinungen ein Zeichen des deutschen Volkes; wie jedoch nach der anfänglichen Disharmonie, die uns zwang, die Waffen blutig zu kreuzen, nunmehr der Freundschaftsbund zwischen Nord und Süd unerschütterlich dasteht, so dürfen wir wohl mit heiligem Ernst die Zeiten als überwunden betrachten, wo Deutsche sich als Feinde gegenüberstanden. Wir haben gerade in unserem Vereine, wenn auch in engen Schranken, eine heilige Mission zu erfüllen; gibt er uns doch die Möglichkeit, in gegenseitiger Achtung die Vorzüge der einzelnen deutschen Stämme kennen

zu lernen. Was die Einigkeit der wenn auch in der Gesinnung verschiedenen deutschen Volksstämme vermag, sehen wir hier vor uns. So wollen wir hier an dieser Stätte den heiligen Schwur erneuern, dass wir nach aussen für unser Volk, nach innen für unseren Verein nur aufbauend und zusammenschweissend tätig sein wollen. Aller Hader und Widerstreit der Meinungen soll uns fern sein. Der Sektion Wiesbaden, der Stadt Wiesbaden und dem ganzen Rheinlande wollen wir für die herzliche, gastliche Aufnahme unseren besten Dank aussprechen. Mit Stolz musste es uns erfüllen, im Siegeszuge auf dem Rücken der Rheinfluten dahinzufahren, wo uns aus jedem Fenster, von allen Zinnen, von den Ufern und von den Höhen Freudentöne entgegenschallten. Wir schöpfen daraus neue Kraft für die gemeinsame Arbeit unseres Vereins; sie gehört dem ganzen Volk. Dem Deutschen und Österreichischen Alpenverein ein dreifaches „Bergheil“.

Auch dieser Ruf fand brausenden Widerhall. Hierauf setzten sich die Scharen zum Abmarsche nach Rüdesheim in Bewegung. Der Hauptstrom wandte sich dem festlich geschmückten Gartenportale von Joh. Bapt. Sturm zu, um der an die Generalversammlung seitens der Firma ergangenen freundlichen Einladung zur Kellerprobe zu entsprechen. Bald herrschte im Hofe und in den Gewölben ein feucht-fröhliches Leben und Treiben. Gesang erscholl, Toaste wurden ausgebracht. Das Ganze war so recht dazu angetan, den fremden Gästen ein Bild zu geben vom echten, rheinischen Frohsinn. Den Herren Sturm, die durch ihre Gastfreiheit solches ermöglicht haben, gebührt der aufrichtige Dank der Sektion Wiesbaden. Kein Wunder war es, dass die Heimfahrt sich verspätete. Doch um so wirkungsvoller kam die prachtvolle Uferbeleuchtung zur Geltung, durch die die Bewohner der Rheinufer abermals ihre Sympathieen für den Deutschen und Österreichischen Alpenverein zum lebhaften Ausdruck brachten. Wie Zaubergärten erschienen die stolzen Villensitze im Glanze der bengalischen Flammen und der Raketen. Besondere Bewunderung erregten die Villen der Herren v. Lade, Burgeff und Höhl in Geisenheim, die des Grafen Eltz und der Familie Mattheus Müller in Eltville, die Besitzungen der Herren Oechelhäuser und Marcuse und des Bürgermeisters in Walluf, August Engel in Schierstein und nicht zum mindesten die glänzende Beleuchtung des Biebricher Schlosses und der Gärten der Herren Dyckerhoff und Otto in Biebrich.

Mit der Rheinfahrt, deren Vorbereitung mit Umsicht und Sorgfalt von Herrn Nic. Henzel geleitet worden war, hatten die so lange mit Spannung erwarteten Festtage für die Sektion Wiesbaden ihren in jeder Hinsicht befriedigenden Abschluss erreicht. So zahlreich sind seitdem von allen Seiten Aeusserungen der Anerkennung und des Dankes an unsere Sektion gelangt, dass diese sich mit Stolz zu der Hoffnung berechtigt ansehen darf, der Wiesbadener Generalversammlung werde in den Annalen des D. u. Ö. Alpenvereins ein ehrenvoller Platz zu Teil werden.

Was die Frequenz anbelangt, so dürften folgende Angaben von Interesse sein. Abgesehen von Ehrenkarten, Presskarten und dergl. wurden gelöst 914 Festkarten. In diese Ziffer teilen sich 100 Deutsche und 29 Österreichische Sektionen. Erwähnt möge auch werden, dass die Sektion Wiesbaden durch die Veranstaltungen keine finanzielle Einbusse erlitten hat, was zumal des Hüttenneubaus wegen zur Zeit von besonderer Bedeutung ist.

Bekanntlich schlossen sich an die Generalversammlung eine Reihe von Festausflügen unter Führung benachbarter Sektionen. Ihnen allen war das herrlichste Wetter beschieden. Besonders grosser Teilnahme hatte sich die Feldbergtour nebst Besichtigung der Saalburg am Montag den 8. September zu erfreuen, für die die Sektion Frankfurt a. M. Führung und Arrangements übernommen hatte. Allen, die mit dabei waren, wird der Tag und sein glänzender Abschluss mit Festessen, Gartenfest und Feuerwerk zu Homburg unvergesslich bleiben. Auch am Dienstag, den 9., liefen fröhliche Depeschen aus Kreuznach ein von dem Ausfluge der Sektion Mainz ins Nahethal. Desgleichen berichteten die Sektionen Pfalz und Neustadt a. d. H. von einem schwach besuchten, aber um so vergnüglicheren Ausfluge in die Pfälzer Berge.

Ein lebhaftes Interesse an der Wiesbadener Generalversammlung hat die gesamte Presse bekundet. Nicht nur die einheimischen, sondern auch viele bedeutende auswärtige Zeitungen hatten Vertreter entsendet. Ausführliche Referate brachten wie immer die „Münchener Neuesten Nachrichten“. Von den Wiesbadener Blättern erschienen besonders im „Rheinischen Kurier“ und im „Wiesbadener Tagblatt“ sehr eingehende Berichte. Das Tagblatt gab ausserdem einer Nummer durch ein Bild der Wiesbadener Hütte, ein Festgedicht von

Th. Rehbaum und mehrere Aufsätze alpinen Inhaltes den Charakter einer Festnummer. Ganz besondere Erwähnung verdient eine der Generalversammlung eigens gewidmete prachtvoll ausgestattete Festausgabe der „Deutschen Alpenzeitung“, von der zudem eine grosse Zahl von Exemplaren seitens des Verlages (Gustav Lammers-München) den Festteilnehmern in liberalster Weise zur Verfügung gestellt wurde.

Erfreulicherweise kann berichtet werden, dass die starke Inanspruchnahme vieler Kräfte, welche die Generalversammlung erforderte, es nicht vermocht hat, ein Stocken in dem inneren Leben der Sektion zu verursachen. Dasselbe hat vielmehr einen ungehemmten, gedeihlichen Fortgang genommen.

Inbezug auf die besonders wichtige Angelegenheit des Hüttenneubaus kann auf den Bericht des Hüttenwarts verwiesen werden. Sie hat neben der Generalversammlung die Sektionsleitung am meisten beschäftigt.

Der Mitgliederbestand hat wieder eine bedeutende Zunahme erfahren. Von 348 ist er auf 396 gestiegen. Leider haben wir auch in diesem Jahre wieder den Tod mehrerer geschätzter Mitglieder zu beklagen. Es sind verstorben:

1. Herr Fabrikant Wilh. Bind.
2. Herr Rentner Joh. Faber.
3. Herr Schulinspektor Rinkel.
4. Frau Rentner Roeder.

Den Dahingeshiedenen wird die Sektion ein treues Angedenken bewahren.

Austritte aus der Sektion erfolgten hauptsächlich wegen Verlegung des Wohnsitzes, Erkrankung und dergl. Die Zahl derselben betrug 23. Den Austritten stehen jedoch 77 Neuaufnahmen gegenüber.

Versammlungen und Vortragsabende.

Über die ordentliche Mitgliederversammlung (Generalversammlung) am 21. Januar, desgleichen eine ausserordentliche Versammlung am 14. Februar (Hüttenergänzungsbau) hat bereits der vorige Jahresbericht das Nötige gebracht. Ebenso wurde am Eingange dieses Berichtes die Versammlung vom 17. Februar erwähnt. Eine Zusammenkunft am 19. Juni gab den Mitgliedern, welche Alpenreisen

planten, Gelegenheit, über Standquartiere, Touren und dergl. Auskunft zu erhalten.

Für die Vortragsabende stand der Sektion durch wohlwollendes Entgegenkommen des Magistrates wiederum die Aula der Städt. Höheren Mädchenschule zur Verfügung. Folgende Vorträge wurden im Laufe des Jahres gehalten:

1. Am 29. Januar: Mrs. Bullock-Workman aus Boston über: Erstbesteigungen im Himalajagebirge, unter Vorführung von Lichtbildern.
2. Am 19. Februar: Fräulein Adelheid Franc von Liechtenstein über: Klettertouren in den Zillerthaler Alpen und Grödnertal Dolomiten.
3. Am 13. März: Herr August Claas über: Hochtouren in der Hohen Tatra.
4. Am 29. Oktober: Fräulein Adelheid Franc von Liechtenstein über: Klettertouren in den Dolomiten.
5. Am 26. November: Herr Pfarrer E. Veesenmeyer: „Was uns die Gesteine sagen.“ Eine Einleitung in die Geologie der Alpen.
6. Am 10. Dezember: Herr Ingenieur R. Banfield über: Wanderbilder aus dem Kaisergebirge und dem hinteren Zillerthale, mit Vorführung von Lichtbildern.

Die Vorträge hatten sich durchweg eines sehr regen Besuches zu erfreuen. Anklang scheint der Plan der Sektionsleitung zu finden, die Vorträge touristischen Inhaltes mit populär-wissenschaftlichen, welche die Naturgeschichte der Alpen behandeln, abwechseln zu lassen. Der unter 5 genannte Vortrag des Herrn Veesenmeyer war der erste der beabsichtigten Reihe.

Von grösseren Festlichkeiten innerhalb der Sektion musste in Rücksicht auf die General-Versammlung im verflossenen Jahre naturgemäss abgesehen werden. Eine kleinere Veranstaltung, bestehend in einem „Martinsgansessen“ am 10. November in den Weinsalons des Kurhauses, verlief sehr anregend und vergnügt. Auch Damen waren in grosser Zahl erschienen.

Ausflüge in die Umgebung von Wiesbaden wurden wie alljährlich von den wanderlustigen Mitgliedern der Sektion wiederholt unternommen.

Zu Weihnachten wurde wie im vorigen Jahre die Summe von 50 M. zur Bescherung von armen Kindern nach Galtür, der unserer Hütte am nächsten gelegenen Talstation, gesandt. Herr Lehrer Franz Kathrein dankte in einem an Herrn Pfarrer Veesenmeyer gerichteten Schreiben der Sektion im Namen der Bedachten für die Gabe.

Alpenreisen und Hochtouren.

Günstigen Gebirgswetters konnte sich bekanntlich auch der Sommer 1902 wieder nicht rühmen. Ein um so erfreulicheres Zeichen des regen alpinen Geistes, der in der Sektion herrscht, liefern die eingelaufenen Tourenberichte, deren Verzeichnis wir hier folgen lassen.

1. Herr Ingenieur R. Banfield mit Frau: Landshuter Hütte, Padauner Sattel, Stripsenjoch, ausserdem mit Schwester: Pfitscher Joch und Zigmondy-Hütte.
2. „ Ludwig Becker: Herzogenstand (über Pionierweg), Hirschberg, Wallberg, Setzberg, Grubereck, Risserkogel, Rotwand, Naunspitze, Vorderer Kaiser, Pyramidenspitze, Hochfelln, Watzmann (Hocheck), Gaisberg (bei Salzburg).
3. „ Dr. med. Bischoff: Sauling, Tegelberg, Zugspitze, Becher, Wilder Pfaff, Zuckerhütl. Wildspitze, Weisskugel. Ortler (über Pleishorn und Stikle Pleiss). Diavolezzatour. Rotwand und Coronelle (Traversirung). Verschiedene Joche.
4. „ Baumeister Blume: Albulapass.
5. „ Oberlandmesser Bornhofen: Portleskogel (Pitztal), Hintere Oelgrubenspitze, Wildspitze, Wanderungen im Oetztale.
6. „ Dr. med. Böttcher mit Frau: Waldrast- (Serles-) Spitze. Cima Tosa (Brenta).
7. „ Telegraphenmeister Brinner: Coburger Hütte, Wanderungen in den Mieminger Alpen.
8. „ Max Bark: Lodnerspitze, Gfallwand, Texelspitze, Rotteckspitze, Rote Wand, Hochwildspitze, Dreisprachenspitze, Hohewarte, Eisjoch, Stilsfer Joch, Ofenpass, Julierpass.

9. Herr Heinrich Buch: Piz Lischana, Piz Languard, Diavolezza, Maloja- und Julierpass.
10. „ E. Buderus: Watzmann (Hocheck).
11. „ Wilh. Buchner: Piz Languard, Hoher Burgstall, Wilder Freiger, Becher, Wilder Pfaff, Zuckerhütl, Weisskugel, Wildspitze, Petersenspitze, Glockturm, Piz Linard.
12. „ Carl Brandt: Wilder Freiger, Becher, Landshuter Hütte, Pfitzjoch.
13. „ Anton Christ: Zugspitze, (durchs Höllenthal), Gross-Glockner (über Hoffmannsgletscher).
14. „ Rittergutsbesitzer Dannenberg: Kleine Visoka (Tatra).
15. „ Oberpostassistent Decossée: Venter Wildspitze, Hochwilde (beide Gipfel), Hochwildegrat (ganz, von Nord nach Süd, erste touristische Begehung), Hohe Weisse, Lodner. Gatterl, Niedermundesattel, Mittelbergjoch, Ramoljoch, Hochwildenjoch, Eisjöchel am Bild, Hochweissenjoch, Langthalerjoch. 8 Hütten.
16. „ Durlacher: Weissberg (bei Cresta) Pizo del Sasso, Piz Languard, Piz Morteratsch, Muottas Ménil, Diavolezza, Schafberg, Piz Alf, Touren am Mont Blanc, mehrere Schweizer Pässe.
17. „ Fabrikbesitzer Eugen Dyckerhoff: Stubner Kogel, Weisshorn (bei Arosa), Hohe Langenspitze.
18. „ Emil Engel mit Frau: Saumspitze, Fluchthorn, Darmstädter Hütte, Jamthalhütte, Wiesbadener Hütte.
19. „ Rechtsanwalt Dr. Fleischer: Krottenkopf, Zugspitze (vom Eibsee). Stilsfer Joch.
20. „ Dr. E. Fischer und Frau: Nuvolau, Sas Rigais, Hintere Schöntaufspitze, Eisseespitze, Ortler, ferner allein und führerlos: Höchste Tschierspitze, Hinter-Schöneck, Röthelspitze. Tre Croci, Pordoijoch, Sellajoch, Langkofeljoch, Grödner Jöchel, Madritschjoch, Stilsfer Joch.
21. „ Dr. Fritz Glaser: Scesaplana, Piz Buin, Ortler, Rodella, Marmolada, Rosengartenspitze, Kesselkogel.
22. „ Kgl. Baurat Genzmer: Baumgartenspitze, Hirschberg, Wallberg, Risserkogel.

23. Herr Rechtsanwalt Dr. Gessert: Piz Corvatsch, Piz Languard.
24. „ Amtsrichter Haub: Seblesjoch, Lindauer Hütte, Wiesbadener Hütte.
25. „ Martin Heckmann mit Mutter und fünf Geschwistern (!): Hochleitenspitze, Dreisprachenspitze, Korspitze, Ortler, Tschenglsler Hochwand, Hohe Schöntaufspitze. Stilsfer Joch, Tabaretajoch, Eisseepass, Cevedalepass, Val Viola-Pass, Bernina, Albula.
26. „ W. Heyden: Säuling, Grosse Schlicke.
27. „ Rich. Kisling: Wysenberg, Mythen, Ortstok, Hoher Riffler, Nägeligrätli, Eggishorn, Breithorn, Napf. Schafbücheljoch, Grimsel, Col d'Hérens, Lötschenpass.
28. Fräulein Vera König: Mont Cristallo, Hohe Angelus und Vertainspitze, Ortler.
29. Herr Leutnant Koschella: Piz Buin, M. Scorluzzo, Königspitze, Eisseespitze. Oberettesjoch, Hochjoch.
30. „ Major a. D. Langer mit Frau: M. Pellegrino, Tschurdshura (Atlas). Col de Tirurda, Nebelhorn, Wilder Pfaff. Becher, Dreikaiserspitze, Scesaplana, Sulzfluh, Mittagspitze, Itonskopf. Schrofenpass, Flexensattel, Oelgrubenjoch, Pitzthalerjöchel. Pfitscher Joch, Vermuntpass, Alpverajöchel, Oefenpass, Wiesbadener Hütte.
31. „ Fr. Laupus: Herzogstand—Heimgarten (Gratwanderung), Hirschberg, Wallberg, Grubereck, Risserkogel, Rotwand, Hinterer Kaiser (Naunspitze—Petersköpfel—Pyramiden-spitze), Hochfelln, Watzmann.
32. „ Kgl. Schauspieler H. Leffler: Ramoljoch, Wanderungen im Ötzthal.
33. Fräulein Adelheid und Anna Franc von Liechtenstein: Gr. Furquetta, Vilnöserturm, Pisciadu, Boë, Fünffingerspitze, Sass Maor (Traversirung über den Norman-Neruda-Weg), Cimone della Pala (Traversirung).
34. „ Anna Franc von Liechtenstein: Ausser obigen Touren noch: Daint di Mesdi, Winklerturm, Stablerturm, zwei Grasleitentürme (durch den Treptow-Kamin), Rosetta.

35. Fräulein Anna Mathieu: Wiesbadener Hütte, Piz Buin, Versailspitze, Rosetta, Sellajoch, Lusiapass, Rollepass, Duronepass.
36. Frau Kreisrichter Mentz: Zugspitze, Wiesbadener Hütte.
37. „ Lina Metz: Lungern Giebel, Wyler Horn, Titlis, Jochpass, Klausenpass.
38. Herr Carl Mertz: Sellajoch, Grasleitenpass, Rollepass.
39. Frau Staatsanwalt Neizert: Daint di Mesdi, Kl. Fermeda, Innerkoflerturm, Grohmannspitze (Enzensperger Weg), Alpenplatten (Nordostwand, Stabelerturm (Überschreitung), Laurinswand, Pale della Fermeda, Grand Cront (Gratwanderung), Pyramida di Larsec, Thurwieserspitze (Bäckmannhütte — Hochjoch), Gr. Eiskögele, Königsspitze (Suldengrat), Vertainspitze (N. W. Grat), Gr. Angelus, Molignonpass, Grasleitenpass, Ortler-Hochjoch, Königsjoch.
40. Herr Wilh. Neuendorff mit Sohn: Säuling, Becher, Wilder Pfaff, Vermuntpass.
41. „ J. P. Pfahler: Nordkap, Digermulen Cullen, Brakenipe, Folgefond-Gletscher, Dyreskara-Pass.
42. „ Buchhändler Heinr. Roemer: Piz Languard, Eisseespitze, Butzenspitze.
43. „ Rechtsanwalt Dr. Rosenheim: Nebelhorn, Scesaplana, Piz Buin, Schafberg, Schwestern, Piz Languard, Schrofenspass, Flexensattel, Vermuntpass.
44. „ Landgerichts - Sekretär Schauss: Dreisprachenspitze, Hintere Schöntaufspitze, Scalettapass, Fascagnusspass, Stifserjoch, Madritschjoch.
45. Fräulein Alwine Schmitz: Rodella, Falzaregopass, Sellajoch, Lusiapass.
46. Herr F. W. Steeg: Wanderungen in den Cantonen Glarus, Uri, Schwyz.
47. „ Pfarrer E. Veesenmeyer: Piz Lischanna, Piz Clünas, Vermuntpass, Wiesbadenerhütte.
48. „ Architekt J. J. Weder: Jakobshorn, Jatzhorn, Piz Kesch.
49. „ Gerichtsassessor Dr. Wolf: Matterhorn, Stockje, Sparrhorn, Bettmerhorn, Höhlenforschungen im Karst.

Im Gebiete der Wiesbadener Hütte stationierte Führer.

1. In Galtür:

- Lorenz, Gottlieb, erstklassig.
„ Ignaz I. (Wirtschafter auf der Wiesbadener Hütte), erstklassig.
„ Benedict, Lokalführer für schwierige Hochtouren, sehr gelobt.
„ Ignaz II., Lokalführer für schwierige Hochtouren, tüchtig, aufmerksam.
„ Albert, Lokalführer.
„ Wilhelm Josef, Lokalführer.
Zangerle, Alois, Lokalführer für alle schwierigen Hochtouren, gelobt, bescheiden.
„ Christian, Lokalführer für gewöhnliche Hochtouren.

2. In Gaschurn:

- Kleboth, Rudolf, für alle schwierigen Touren, sehr tüchtig.
Salner, Vincenz, tüchtig, zuverlässig, gebildet.
Rudigier, Alois Emeran, zuverlässig.

3. In Parthenen:

- Pfefferkorn, Alois, tüchtig, bescheiden.
Tschofen, Jos., tüchtig, freundlich.

Die Bibliothek

befindet sich bei Herrn Buchhändler R. Lochmann, Taunusstrasse 28 und können Bücher daselbst von den Mitgliedern leihweise entnommen werden. Vermehrt wurde die Bibliothek im letzten Jahre nur durch:

1. Jahrbuch des Schweizer Alpenklub 1902.
2. Abonnement auf die „Deutsche Alpenzeitung“.

Durch Herrn Rechtsanwalt v. Eck wurden der Sektion die 10 Bände 1891—1901 der „Zeitschrift“ zur Verfügung gestellt. Dieselben sind mit Ausnahme der bereits verkauften (von 1895 u. 1896) zur Hälfte des gewöhnlichen Preises, also zu 3 M bzw. 3,50 M. (wenn gebunden) pro Band durch den Vorstand erhältlich.

Der Schriftführer:
Dr. med. G. Böttcher.

Erweiterungsbau der Wiesbadener Hütte.

Gemäss den Beschlüssen der General-Versammlungen vom 21. Januar und 14. Februar 1902 ist der Erweiterungsbau der Hütte in die Wege geleitet und nach Möglichkeit gefördert worden.

Das zum Bau erforderliche Gelände wurde von der Gemeinde Galtür, der gegenwärtigen Eigentümerin der Alpe Gross-Vermunt, der Sektion zum Eigentum kosten- und abgabefrei abgetreten; letztere besitzt nunmehr 400 qm Bodenfläche.

Die Erweiterung der Hütte wird durch die Einrichtung eines abgesonderten Schlafhauses ausgeführt, welches mit dem alten Hause durch eine Veranda verbunden wird. Die Umfassungsmauern bestehen aus Bruchsteinen von an Ort und Stelle vorgefundenem Material, nach aussen erhalten dieselben Cement-Verputz. Für die Dachdeckung sind Asbest-Schieferplatten gewählt worden, welche sich für derartige Zwecke schon sehr bewährt haben. Die Gang- und Trennwände im Innern und gleichfalls die Decken werden, um den Schall zu dämpfen, durchweg als Doppelwände durchgeführt. Das Haus erhält zwei Stockwerke, das Obergeschoss nach vorne 3, nach hinten 4 Zimmer zu je 2 Betten, das Erdgeschoss nach vorne 3 Zimmer zu 2 Betten, nach hinten 2 grosse Zimmer zu je 5 Pritschen. Ausserdem ist noch vorgesehen ein Raum für den Wirtschaftler mit 2 Lagern, Abort mit Wasserspülung und Trockenkammer. Nach den Zimmern zu erhalten Wände und Decken einfache Vertäfelung, im oberen Stock aus Zirben-, im unteren aus Tannenholz. Im alten Hause werden folgende Veränderungen vorgenommen: Das bisherige Schlafzimmer hinter dem Wirtszimmer wird zweites Wirtszimmer, der bisherige Wirtschaftler-Raum wird zur Vergrösserung der Küche und zur Einrichtung eines Vorratsraumes benutzt. Als zukünftiges Führerzimmer steht eventuell das nach vorne gelegene Schlafzimmer des ersten Stockes (mit 3 Betten) zur Verfügung. (Definitiver Beschluss noch nicht gefasst.)

Somit enthält die Hütte künftig: im neuen Hause 10 Zimmer zu 2 Betten und 2 Zimmer zu 5 Pritschen, im alten Hause 2 Zimmer zu 2 Betten und (event.) eins zu 3 Betten, ferner Pritschenlager für 6—8 Führer, demnach im ganzen bequeme Schlafgelegenheit für 37 Touristen (27 Betten und 10 Pritschen) und 6—8 Führer.

Die Maurer- und Zimmerer-Arbeiten wurden an Luigi Pensa in Ardetz, die Schreinerarbeiten an Franz Jos. Walser in Schruns,

die Dachdeckerarbeiten an Volland & Erb in Innsbruck vergeben; einige sonstige Arbeiten erhielt Ignaz Lorenz zugeteilt. Diese Zuteilungen betragen insgesamt M. 14863,70. Hierzu kommen einige noch nicht vergebene Arbeiten, welche auf M. 760 zu veranschlagen sind, so dass der Neubau im ganzen auf etwa M. 15700 zu stehen kommen wird.

Mit den Bauarbeiten wurde im Sommer begonnen, dieselben waren bei Schluss der Bauzeit soweit gefördert, dass der Rohbau einschliesslich Dach und Eindeckung des letzteren vollendet war. Sobald im Frühjahr die Witterung es zulässt, werden die Arbeiten wieder aufgenommen und nach den Verträgen mit den Bauhandwerkern besteht die begründete Aussicht, die vergrösserte Hütte bis zum 1. August 1903 dem Betrieb übergeben zu können.

Margerie.

II. Bericht des Hüttenwarts.

Die Wiesbadener Hütte wurde im verflossenen Sommer im ganzen von 597 Personen besucht und zwar von 126 Passanten, darunter 26 Damen, und 471 Personen, darunter 77 Damen, welche über Nacht blieben. Diese Ziffern weisen gegen das Vorjahr einen kleinen Rückgang von 31 Personen (7 Passanten und 24 Nachtgäste) auf, welcher durch die ausserordentlich ungünstige Witterung, die fast während der ganzen Reisezeit vorherrschte, seine Erklärung findet.

Das Fremdenbuch verzeichnet 280 Bergbesteigungen, nämlich;

Piz Buin	207	Ochsenkopf	5
Piz Buin (Ostgrat)	1	Grosslitzner	4
Hohes Rad	19	Signalhorn	2
Dreiländerspitze	15	Eckhorn	2
Kaiserspitze	8	Piz Fliana	1
Silzettahorn	7	Piz Mon	1
Kleiner Buin	7	Jamthal Fernerspitze	1

Die Hüttengebühren wurden nach dem von der Generalversammlung vom Januar 1902 beschlossenen erhöhten Tarif zur Erhebung gebracht, und lieferten einschliesslich des Erlöses für Postkarten

eine Einnahme von Kr. 1293.04. Eine Beanstandung haben die erhöhten Tarifsätze nach keiner Richtung hin ergeben.

Die Betriebsrechnung der Hütte schliesst mit einem reinen Überschuss von M. 720.28.

Der im vorigen Jahre gemeinsam mit der Sektion Schwaben begonnene Neubau des Weges Galtür-Bieler Höhe wurde in diesem Sommer vollendet, derselbe erforderte für die Sektion M 765, wovon M. 500 durch den Central-Ausschuss übernommen werden. Damit ist nun ein Reitweg von Galtür bis zur Hütte geschaffen worden, und dieser Umstand wird für den Hüttenbetrieb auch insofern nutzbar gemacht werden, als der Hüttenwirt sowohl für den Lastverkehr als auch zum Reiten ein Muli einstellen wird. Beim Neubau der Hütte ist dementsprechend ein Mulistall vorgesehen worden.

Die Führung der Hüttenwirtschaft durch Ignaz Lorenz war auch diesmal wieder durchaus zufriedenstellend, es ist daher der abgelaufene Pachtvertrag mit dem Genannten auf 3 Jahre verlängert worden. Für 1903 als Baujahr wird Lorenz wie seither keinen Pachtzins entrichten, für 1904 und 1905 wurde dagegen mit Rücksicht auf die vergrösserte Hütte und die erheblichen Kapital-Anlagen der Sektion eine Pachtsumme von je 300 Kronen ausbedungen.

Margerie.

III. Rechnungsablage des Kassenwarts.

I. Sektions-Kasse

Einnahme.		1902	Ausgabe.		
	M.	Pf.		M.	Pf.
Bestand aus 1901	375	05	387 Beiträge à M. 6 an Centr.-Kasse	2322	—
384 Beiträge à M. 12	4608	—	387 Beiträge zur Führ. Unt.-Kasse	116	10
2 do. à M. 10	20	—	50 Vereinszeichen	25	—
3 do. à M. 6	18	—	Bibliothek	15	10
74 Ver.-Zeichen à M. 1	74	—	Drucksachen und Inserate	249	50
Zinsen	64	61	Porti und Löhne	302	03
Eintrittsgeld bei Vorträgen	111	79	Honorare, Miete etc. der Vorträge	178	54
5 Zeitschr. verkauft	20	—	Kosten bei festlichen Veranstaltungen	75	01
Von Dr. Tietz für Galtür	10	—	Verein z. Schutze der Alpenpflanzen	25	—
Überschuss der Gen.-Vers.-Rechnung . . M. 131.16			Weihnachtsspende für Galtür	50	—
ab nachtr. R. . . M. 18.20	112	96	Saldo auf Neu-Baukonto übertragen	2056	13
				2056	13
	<u>5414</u>	<u>41</u>		<u>5414</u>	<u>41</u>

II. Hütten-Kasse 1902.

a. Conto für Bau, Unterhaltung und Tilgung.

Einnahme.		1902.		Ausgabe.	
	M.	Pf.		M.	Pf.
Bestand aus 1900	200	—	9 ausgeloste Ant.-Scheine zurückbezahlt	180	—
„ „ 1901	462	48		180	—
Neubau.					
Saldo der Sektionskasse	2056	13	Kosten der Voranschläge	23	—
„ „ Wirtschaftskasse	816	51	L. Pensa, Ardetz . fr. 7500.—	6103	75
Spez.-Res. der Gen.-Vers.	1020	—	Volland u. Erb, Innsbruck . . . Kr. 600.—	512	40
Geschenk des Herrn Dannenberg	30	—	J. Lorenz, Galtür „ 856.55	728	07
Verkaufte Zeitschriften	6	—	Kurs-Stempel und Prov.-Porto .	22	50
Darlehen des Vorschuss-Vereins	4200	—	Wegbau Galtür- Bieler Höhe . . Kr. 900.—	850	—
			Unterhaltung der Wege „ 100.—		
			Bestand	371	40
	8791	12		8791	12

c. Conto für den Wirtschaftsbetrieb.

Einnahme.		1902.		Ausgabe.		
	M.	Pf.		M.	Pf.	
Bestand aus 1901	672.84		R. Bechtold & Co. f. Druck- sachen etc.	59	50	
Davon auf Spezialreserve der Gen.-Vers. 1902 . 600.— bleiben	72	84	1 ärztliches Besteck	19	55	
Von J. Lorenz abgeliefert für:			An J. Lorenz:			
280 Nachtlager à kr. 2.—	560	—	Für die Wäsche 12 0/0			
119 „ à „ 3.—	357	—	1069.38 kr.	128	38	
51 „ à „ 1.20	61	20	6 Wolldecken	48	—	
16 „ à „ 1.60	25	60	Anschaff. z. Inventar	34	96	
127 Tageskarten à „ 0.50	63	50	Geschenk ans Personal	40	—	
nachträglich eingegangen .	250		Feuerversicherung	45	88	
8 Fl. Rheinwein. 2.70	21	60	Fracht und Traglöhne	49	63	
768 Postkarten . . 0.10	76	80		kr. 346	85	
1015 „ . . . 0.14	146	44		à 0,85 = M.	294	82
	kr. 134	64	Überschuss auf Baukonto übertr. dazu 13 Fl. Wein.	816	51	
	à 0,85 = M.	1117	3129 Postkarten, Lichtdr., 954 „ „ bunt			
		1190		1190	38	

Anteil-Scheine.

Laut vorjährigem Bericht blieb die Sektion noch haftbar für 369 St.
Davon wurden am 21. Januar 1902 ausgelost 23
und ferner unausgeloste zurückgeschenkt 19 = 42 „
so dass nunmehr noch im Umlauf sind 327 St.

Von den ausgelosten Anteilscheinen wurden 1902 9 St. zurückbezahlt, die Übrigen sind, soweit nicht schon ausdrücklich auf Rückzahlung verzichtet wurde, laut Beschluss der General-Versammlung v. 21. 1. 02 zu Gunsten der Hüttenbaukasse verfallen.

Aus dem Protokoll der Ordentlichen Mitgliederversammlung (Generalversammlung) am 13. Januar 1903.

a. Beschlüsse.

1. Die Versammlung beschliesst den Überschuss der Sektionskasse im Betrage von c. 4000 M. endgiltig dem Fond für den Hüttenergänzungsbau zu überweisen.
2. Die Versammlung bewilligt unter Anerkennung der vom Vorstande vorgebrachten Begründung eine Überschreitung des ursprünglichen Voranschlages für den Hüttenergänzungsbau um die Summe von 623 M.
3. Auf Grund eines schriftlichen Berichtes der Rechnungsprüfungskommission wird sowohl dem Kassenwart, Herrn L. Hess, als dem Rechnungsführer bei der Generalversammlung, Herrn L. Margerie, unter Verdankung ihrer Arbeit Entlastung erteilt.

b. Verlosung.

Die Auslosung von 20 Anteilscheinen ergab die Ziehung folgender Nummern: 3, 12, 46, 70, 111, 135, 148, 197, 200, 215, 223, 224, 225, 250, 263, 296, 371, 388, 393, 402.

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 21. Januar 1902 werden diejenigen ausgelosten Anteilscheine, die nicht bis 31. Dezember 1903 zur Einlösung vorgelegt werden, als verfallen erklärt,

c. In die **Rechnungs-Prüfungs-Kommission** wurden gewählt die Herren Fr. Laupus und Herm. Wienecke.

d. Neuwahl des Vorstandes.

Für das Jahr 1903 wurden durch Stimmzettel gewählt:

1. Herr Pfarrer E. Veesenmeyer, als Vorsitzender.
2. „ Dr. med. G. Böttcher, Schriftführer.
3. „ Kaufmann Ludwig Hess, Kassenwart.
4. „ Rentner Wilh. Neuendorff, Hüttenwart.
5. „ Buchhändler Rich. Lochmann, Bücherwart.
6. „ Kaufmann Heinr. Buch.
7. „ Inspektor der Blindenanstalt Aug. Claas
8. „ Brauereidirektor C. Drach.
9. „ Kgl. Baurat Felix Genzmer.

Wie der ausführliche Jahresbericht bezeugt, ist es ein ebenso ereignissvolles als arbeitsreiches Jahr, was hinter der Sektion und der Sektionsleitung liegt. Wenn wir mit Befriedigung auf dasselbe zurückblicken dürfen, so soll uns das nur ein Sporn sein, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen und auch hier in der Heimat zu betätigen unsere Freude am

Deutschen und Österreichischen Alpen-Verein.

Wiesbaden im Januar 1903.

Der Vorstand:

E. Veesenmeyer.

Zur gefälligen Beachtung für die Mitglieder.

Adressänderungen bitten wir dem Kassirer oder Schriftführer unserer Sektion und nicht dem Central-Ausschuss aufzugeben.

Vereinszeichen zu Mark 1.— können von unserem Kassenwart, Herrn Ludwig Hess, Webergasse 18, bezogen werden.

Die Zeitschrift erhalten alle Mitglieder gebunden, falls sie nicht Herrn Ludwig Hess mitteilen, dass sie dieselbe ungebunden wünschen. Für den Einband wird durch den Überbringer Mark 1.— eingezogen.

Austrittserklärungen für das folgende Jahr müssen bis zum 31. Dezember spätestens schriftlich erfolgen — § 11 der Statuten — und können später nicht mehr berücksichtigt werden.

Zum Bezug der Vorzugspreise und Ermässigungen, welche den Mitgliedern des D. u. Ö. A. V. zustehen (Hüttengebühren, Eisenbahn- und Dampfschiffahrt u. a. m.) gehört die Legitimation durch die wo möglich mit Photographie versehene Mitgliedskarte. Das Vereinszeichen (Edelweiss) genügt nach Anordnung des Central-Ausschusses nicht mehr für obigen Zweck.

Verzeichnis der Mitglieder 1903.

(Diejenigen Mitglieder, deren Namen mit einem Stern versehen, gehören der Sektion seit ihrer Gründung 1882 an.)

Ehrenmitglied.

1. Herr Königl. Provinzial-Schulrat Dr. L. Kaiser in Cassel, Kölnische Allee 97.

No.	N a m e n.	W o h n o r t.
A. Ordentliche Mitglieder.		
a. in Wiesbaden wohnhaft.		
2	Herr Abend, Dr. med.	Gr. Burgstr. 16.
3	„ Acker, Carl, Rentner	Wilhelmstr. 50.
4	„ Ahrens, Dr. med.	Friedrichstr. 19.
5	„ Alberti, Dr. jur., Justizrat	Fischerstr. 8.
6	„ Amson, Dr. med.	Spiegelgasse 1.
7	„ Baer, J., Dr. med., Arzt	Kl. Burgstrasse 1.
8	„ Bähr, George, Kaufmann	Walkmühlst. 36.
9	„ Banfield, Robert, Ingenieur	Kl. Wilhelmstr. 7.
10	„ Bark, Max, Uhrmacher	Neugasse 10.
11	„ Bartling, Ed., Kommerz.-Rat	Beethovenstr. 4.
12	„ Bechtold, Rud., Buchdruckereibesitzer	Luisenstr. 33.
13*	„ Beckel, Eduard, Hotelbesitzer	Wilhelmstr. 8.
14	„ Becker, Ludw., Kaufmann	Gr. Burgstr. 11.
15	„ Becker, Heinr.	Adr. R. Lohmann, Tannusstr 28.
16	„ Bender, Ernst, Dr. med., Arzt	Spiegelgasse 1.
17	„ Bergas, Dr., Justizrat	Bierstadterstr. 2.
18	„ Berlé, Fritz, Dr. jur.	Wilhelmstr. 32.
19	Fräulein Bernhardt, Lili, Pensionsvorsteherin	Kapellenstr. 44.
20	Herr Bind, Ludw., Architekt	Adelheidstr. 83.
21	„ Birk, Carl, Kaufmann	Adelheidstr. 41.
22	„ Bischoff, Alex., Dr. med.	Franz Abtstr. 12.
23	„ Blume, Hch., Baumeister	Theodorenstr. 3.
24	„ Bock, Friedr., Kaufmann	Wilhelmstr. 6.
25	„ Böhmer, Dr. med.	Adolfsallee 3.
26	„ Böttcher, Dr. med.	Kl. Wilhelmstr. 5.
27	„ Bojanowski, Rechtsanwalt	An der Ringkirche 4.

No.	N a m e n.	W o h n o r t.
28	Fräulein von Boltenstern, Oberin	Schöne Aussicht 21.
29	Herr von Born, Wilh., Rentner	Victoriastr. 1.
30	„ Bornhofen, Joh., Oberlandmesser	Hellmundstr. 16.
31	„ van den Bosch, G. J., Deichhauptmann a. D.	Kaiser Friedr.-Ring 62.
32	„ Boué, Wilh., Architekt	Emserstr. 2.
33	„ Brandt, Carl, Rentner	Idsteinerweg 3.
34	„ Brandt, Johannes, Rentner	Humboldtstr. 7.
35	„ Brinner, Paul, Telegraphenmeister	Adelheidstr. 7.
36	„ Brix, Joseph, Baurat	Nicolasstr. 19.
37	Fräulein Brodmann, Nelli, Kgl. Opernsängerin	Victoriastr. 8.
38	Herr Brodtmann, Franz, Rentner	Biebricherstr. 25.
39	„ Brömme, Adolf, Tonkünstler	Adelheidstr. 56.
40	„ Brück, Aug., Dr. med., Arzt	Schützenhofstr. 6.
41	„ Brück, Carl, Direktor	Schützenhofstr. 5.
42	„ Buch, Heinrich, Kaufmann	Friedrichstr. 16.
43	„ Buchner, Wilh., Ingenieur	Elisabethenstr. 12.
44	„ Bücher, Aug., Privatier	Wilhelmstr. 36.
45	„ Buderus, Eug., Rentner	Kaiser Friedr.-Ring 20.
46	„ Buxmayer, Andr., Lehrer a. D.	Blücherstr. 22.
47	„ Cavet, Dr., Königl. Garten-Inspektor	Parkstr. 45.
48	„ Claas, Aug., Inspector der Blindenanstalt	Walkmühlstr. 13.
49	„ Cleff, Wilh., Rentner	Blumenstr. 2.
50	„ Conrad, Herm., Amtsgerichts-Assistent	Adelheidstr. 36.
51	„ Cron, Fritz, Rentner	Bierstadterstr. 25.
52	„ Danzig, Oskar, Ingenieur	Bierstadterstr. 26.
53	„ Decossée, Carl, Oberpostassistent	Bülowstr. 9.
54	„ Deitelzweig, Julius, Rentner	Augustastr. 7.
55	„ von Diericke, Wilh., Major a. D.	Möhringstr. 9.
56	„ Dieudonné, Carl, Rentner	Alwinenstr. 16.
57	„ Ditt, H., Weinhändler	Aarstr. 24.
58	„ Ditt, J., Königl. Lotterie-Einnehmer	Müllerstr. 8.
59	„ Drach, C., Brauerei-Direktor	Humboldtstr. 15.
60	„ Dulinski, Fr., Obertelegaphen-Assistent	Westendstr. 8.
61	„ Durlacher, Jos., Rentner	Karlstr. 11.
62	„ Ebel, Franz, Justizrat	Bierstadterstr. 10.
63	„ von Eck, A., Rechtsanwalt	Alexandrastr. 1.
64	„ Eichen, Ferd., Architekt	Sonnenbergerstr. 3.
65	„ Eifert, Heinrich, Rentner	Kaiser Friedr.-Ring 25.
66	„ Eller, Clemens, Apothekenbesitzer	Marktstr. 27.
67	„ Enders, W., stud.	Elisabethenst. 12.
68	„ Engel, Emil, Kaufmann	Tannusstr. 12.
69	„ Engel, Heinrich, Kaufmann	Tannusstr. 14.

No.	N a m e n.	W o h n o r t.
70	Herr Engel, Willy, Restaurateur	Langgasse 48.
71	„ Erkel, Wilh., Kaufmann	Langgasse 48.
72	„ Ernst, Karl, Juwelier	Wilhelmstr. 54.
73	„ Eschenbrenner, F., Kaufmann	Lessingstr. 10.
74	„ Euler, L., Architekt	Biebricherstr. 23.
75	„ Fach, Rufus, Architekt	Schützenhofstr. 15.
76	„ Fehr, Theodor, Rentner	Emserstr. 16.
77	„ Fischer, Eugen, Dr. phil., Direktor	Alexandrastr. 8.
78	Frau Fischer, Max	Oranienstr. 52 I.
79	Herr Fischer-Dick, Jos., Kgl. Baurat	Bierstädterstr. 25.
80	„ Fleischer, Arthur, Dr. jur., Rechtsanwalt	Oranienstr. 1.
81	„ Fleischer, Rich., Dr., Chefredakteur	Parkstr. 23.
82	Frau Fleischer, Lucy	„
83	Herr Flindt, Wilh., Kanzleirat a. D.	Rheinstrasse 107.
84	„ Florschütz, Bruno, Dr. med., San-Rat	Kirchgasse 27.
85	„ Förster, Anton, Dentist	Webergasse 31.
86	„ Frank, Albert, Holzhändler	Nicolasstr. 31.
87	„ Frank, Gg., Dr. med., Professor	An der Ringkirche 2.
88	„ Frankenbach, C. F., Maler	Oranienstr. 41.
89	„ Freund, Heinr., Kaufmann	Gustav Adolfstr. 14.
90	„ Friedländer, Rich., Dr. med., Arzt	Mainzerstr. 28.
91	„ Frobenius, Curt, Stadtbaurat	Kapellenstr. 33.
92	„ Fuchs, Ferd., Dr. med., Arzt	Bahnhofstr. 1.
93	„ Fuchs, Georg, Fabrikant	Bahnhofstr. 10.
94	„ Funcke, D. C., Zahnarzt	Wilhelmstr. 18.
95	„ Gäfgen, Heinrich, Fabrikant	Webergasse 4.
96	„ Gehrenbeck, Carl, Rentner	Gartenstr. 24.
97	„ Genzmer, Felix, Königl. Baurat	Nicolasstr. 22.
98	„ Gessert, Oskar, Dr., Rechtsanwalt	Adelheidstr. 87.
99	„ Glaser, Christ., Kaufmann	Heinrichsberg 10.
100	„ Goebel, Rud., Hauptmann	Adelheidstr. 89.
101	„ Götz, Carl, Dr. med., Arzt	Wilhelmstr. 11.
102	„ Goldenberg, Herm., Dr., Fabrikbesitzer	Sonnenbergstr. 3.
103	Frau Graeber, Agnes	Humboldtstr. 5.
104	Herr Gräfe, Carl, Arzt	Querstr. 1.
105	Fräulein Gregorovius, Wally, Priv.	Adelheidstr. 63.
106	Herr Grohmann, Jos., Klavierlehrer	Kellerstr. 11.
107	„ Grünig, Carl, Kaufmann	Kirchgasse 35.
108	„ Grünhut, Leo, Dr. phil., Dozent	Schlichterstr. 22.
109	„ Haefner, Heinrich, Hotelbesitzer	Kranzplatz 7—9.
110	„ Hahn, Georg, Hotelbesitzer	Kl. Burgstr. 6.

No.	N a m e n.	W o h n o r t.
111	Herr Hardtmuth, Dr., Amtsgerichtsrat	Idsteinerstr. 1.
112	„ von Harff, Freiherr, Landgerichtsrat	Adolfsallee 30.
113	„ Hatzmann, Friedr., Architekt	Rheinstr. 68.
114	„ Haub, Amtsrichter	Uhlandstr. 12.
115	„ Heimerdinger, Moritz, Hofjuwelier	Wilhelmstr. 14.
116	„ Heiser, Louis, Rentner	Schützenhofstr. 11.
117	„ Hensel, Carl, Rentner	Kaiser Friedr.-Ring 76.
118	„ Henzel, Nic., Ingenieur	Emilienstr. 3.
119	„ Herber, Georg, Hotelbesitzer	Langgasse 36.
120	„ Herrmann, Hans, Kaufmann	Gr. Burgstr. 15.
121	„ Herz, Bernh., Dr. jur., Justizrat	Adelheidstr. 28.
122	„ Hess, Ludwig, Kaufmann	Webergasse 18.
123	„ Hess, Nicolas, Dr. med., Arzt	Kirchgasse 29.
124	„ Hesse, Walter, Gerichts-Assessor	Schlichterstr. 11.
125	„ Heuser, Carl, Kaufmann	Taanusstr. 7.
126	„ v. d. Heyde, Emil, Rentner	Elisabethenstr. 13.
127	„ Heymann, Jos., Kaufmann	Kapellenstr. 9.
128	„ Hintz, E., Professor Dr.	Nerobergstr. 24.
129	„ Hirsch, Ernst, Direktor	Kaiser Friedr.-Ring 3.
130	„ Hirschland, Leo, Dr. med., Arzt	Adolfsallee 26.
131	„ Hoffmann, Landrat a. D.	Dambachthal 14a.
132	„ Hoffmann, Christ., Rentner	Augustastr. 9.
133	„ Homann, Jos., Dr., k. k. Landgerichts- rat a. D.	Kapellenstr. 82.
134	„ Honert, Max, Tierarzt	Kirchgasse 11.
135	„ Hupfeld, Jos., Kaufmann	Bahnhofstr. 2.
136	„ v. Ibell, C., Dr., Oberbürgermeister	Humboldtstr. 22.
137	„ Ideler, Dr. med., Geh. Sanitätsrat	Karlstr. 17.
138	„ Jacob, Jul., Hofphotograph	Wilhelmstr. 52.
139	„ Jacobi, P. A., Architekt	Mainzerstr. 25.
140	„ Jasper, Otto, Ingenieur	Elisabethenstr. 29.
141	„ Jung, Carl, Zahnarzt	Luisenstr. 22.
142	„ Jung, L. D., Kaufmann	Kirchgasse 47.
143	Fräulein Jung, Mathilde, Rentnerin	Thelemannstr. 1.
144	Herr Jünger, Heinr., Dr., Rechtsanwalt	Moritzstr. 7.
145	„ Kayser, Carl, Rentner	Biebricherstr. 13.
146	„ Kayser, Em., stud.	Biebricherstr. 13.
147	„ Keller, Paul, Dr. med., Arzt	Gerichtsstr. 9.
148	„ Kessler, Herm., stud. chem.	Rheinstr. 34.
149	„ Kessler, Jul., Landesbankdirektor	Rheinstr. 34.
150	„ Keul, J. G., Rentner	Adelheidstr. 22.

No.	N a m e n.	W o h n o r t.
151	Herr Kissel, Philipp, Kaufmann	Röderstr. 27.
152	„ Kleeblatt, Victor, Hotelbesitzer	Wilhelmstr. 26.
153	„ Klett, Heinrich. Kapitänleutnant a. D.	Mainzerstr. 20.
154	„ Kloss, Dr., Oberlehrer	Lahnstr. 1.
155	„ Koch, Georg, Dr. med., Hofrat	Luisenstr. 39.
156	„ Koch, Oscar, Rentner	Rheinstr. 107.
157	Fräulein König, Vera	Lanzstr. 2.
158	Herr Körner, Theod., Beigeordneter	Herderstr. 13.
159	„ Kraffert, Adalbert, Dr. med., Hofrat	Taunusstr. 20.
160	„ Krause, Aug., Ober-Regierungsrat	Humboldtstr. 5.
161	„ Krebs, Heinr., Lehrer	Seerobenstr. 25.
162	„ Kretschmer, Alfr., Hotelbesitzer,	Taunusstr. 21.
163	„ Kretzer, Aug., Architekt	Weissenburgstr. 5.
164	„ Küffner, Friedr., Kaufmann	Taunusstr. 22.
165	„ Küffner, Hans, Brauereibesitzer	Bierstadterstr. 21.
166	„ Kullmann, Gg., Rechtsanwalt	Geisbergstr. 38.
167	„ Kurtz, Leonh., Hofphotograph	Friedrichstr. 4.
168	„ Kurz, Herm., Dr., Apothekenbesitzer	Langgasse 37.
169	„ Lackner, Oskar, Bankier	Emilienstr. 5.
170	„ Lande, Siegfried, Dr. med., Arzt	Taunusstrasse 31
171	„ Lang, Friedr., Architekt	Luisenstr. 23.
172	„ Langer, Herm., Major a. D.	Rheinstr. 96.
173	Frau Langer	Rheinstr. 96.
174	Herr Laquer, Benno, Dr. med., Arzt	Taunusstr. 1.
175	„ Laupus, Fritz, Kaufmann	Rheinstr. 45.
176	„ Leffler, Herm., Kgl. Schauspieler	Stift-trasse 14.
177	„ Leoni, Julius	Biebricherstr. 27.
178	„ Leoni, A.	Kapellenstr. 35.
179	„ Lieber, Karl, Pfarrer	An der Ringkirche 3.
180	Fräulein Franc von Liechtenstein, Adelheid	Kapellenstr. 9.
181	„ Franc von Liechtenstein, Anna	Kapellenstr. 9.
182	Herr Linck, Adam, Dr. med., Arzt	Moritzstr. 12.
183	„ Linel, Julius, Weinhändler	Taunusstr. 5.
184	„ Linz, Dr., Apotheker	Luxemburgplatz 1.
185	„ Lochmann, R., Buchhändler	Taunusstr. 28.
186	„ Lossen, A. A., Landgerichtsrat	Fischerstr. 3.
187	„ Lugenbühl, Adolf, Weinhändler	Kaiser Friedr.-Ring 42.
188	„ Lugenbühl, C. W., Kaufmann	Marktstr. 19.
189	„ Margerie, Louis, Rentner	Kaiser Friedr.-Ring 106.
190	„ Maurer, Heinr., Dr., Oberlehrer	Rheinstr. 109.
191	„ Mertens, Wald., Dr. med., Augenarzt	Marktplatz 7,
192	„ Mertz, Carl, Kaufmann	Wilhelmstr. 18.

No.	N a m e n.	W o h n o r t.
193	Fräulein Metz, Lina	Dotzheimerstr. 6.
194	Herr Meurer, Karl, Dr. med., Augenarzt	Hildastr. 12.
195	„ Meyer, R. A., General-Agent	Bahnhofstr. 6.
196	„ Meyer, G., Dr. med., Arzt	Friedrichstr. 5.
197	„ Meyer, Herm., Forstassessor	Mainzerstr. 44.
198	„ Michaelis, Friedr., Direktor,	Schlachthausstr. 24.
199	Frau Michelsen, Luise	Victoriastr. 11.
200	Herr Moebus, L., Kaufmann	Taunusstr. 25.
201	„ Moeckel, Ed., Fabrikant	Langgasse 24.
202	„ Möllenkamp, Jul., Kaufmann	Seerobenstr. 22.
203	„ Mondorf, Gg., Rentner	Neudorfstr. 2.
204	„ Monk, Charles J., Dr. of D. S.	Thelemannstr. 7.
205	„ Moxter, Phil. Dr. med., Arzt	Taunusstr. 2.
206	„ Mühlfeld, Wilh., Tonkünstler	Dambachthal 17.
207	Frau Müller, Kath., Rentnerin	Elisabethenstr. 2.
208	Herr Müller, Albert, Fabrikant	Taunusstr. 44.
209	„ Müller, Friedr., Fabrikant	Taunusstr. 44.
210	„ Müller, Julius, Dr. med., Arzt	Friedrichstr. 16.
211	„ Müller, Max, Fabrikant	Langgasse 6.
212	„ Müller-Kraiker, Dr. Zahnarzt	Taunusstr. 4.
213	„ Neuendorff, August, Rentner	Wilhelmstr. 16.
214	„ Neuendorff, Karl	Adolfsallee 9.
215	„ Neuendorff, Louis, Hotelbesitzer	Saalgasse 14.
216	„ Neuendorff, Wilhelm, Rentner	Adolfsallee 9.
217	„ de Niem, Gg., Landgerichts-Direktor	Adolfsallee 27.
218	„ Nötzel, W., Rentner	Hainerweg 1.
219	„ Nolte, Karl, Dr. med., Arzt	Luisenstr. 14.
220	„ Nonne, Herm., Major a. D.	Dotzheimerstr. 52.
221	„ Ohlsen, Th., Maler	Weinbergstr. 3.
222	„ Petitjean, A. A., Bankrendant	Dambachtal 16.
223	„ Pfahler, J. P., Kaufmann	Frankfurterstr. 4.
224	„ Pfeiffer, Gust., Bankier	Adolfsallee 9.
225	„ Philippi, Heinrich, Reg.-Baumeister	Theodorenstr. 1 a.
226	„ Pohl, Karl, Oberst a. D.	Kaiser Friedr.-Ring 3.
227	„ Portzehl, Karl, Apotheker	Rheinstr. 55.
228	„ Poths, C. W., Fabrikant	Dambachtal 33.
229	„ Poulet, Jos., Kaufmann	Marktstr. 36.
230	„ Prüsse, Otto, Konsul	Gustav Freytagstr. 21.
231	„ Rau, J., Apothekenbesitzer	Rheinstr. 41.
232	„ Rehbaum, Theob., Kgl. Musikdirektor	Weilstr. 11.
233	„ Reichel, Franz, Geheimer Regierungsrat	Seerobenstr. 18.

No.	N a m e n.	W o h n o r t.
234*	Herr von Reichenau, Baron, Gutsbesitzer	Mainzerstr. 10.
235	„ Reichenbach, Friedr., Ingenieur	Luxemburgplatz 1.
236	„ Reichwein, Karl, Kaufmann	Dotzheimerstr. 19.
237	„ Reichwein, Herm., Architekt	Frankfurterstr. 22.
238	„ Ritter, Carl, Buchdruckereibesitzer	Goethestr. 26.
239	„ Roebel, Gg., Kaufmann	Wilhelminenstr. 12.
240	Fräulein Röder, Lili	Taunusstr. 1.
241	Herr Roemer, Heinrich, Buchhändler	Langgasse 25.
242	„ Roepke, E., Fabrikbes.	Adelheidstr. 64.
243*	„ Rösel, Rich., Privatier	Rheinstr. 43.
244	„ Romeiss, Herm., Dr., Justizrat	Solmsstr. 3.
245	„ Roos, Emil, Rentner	Taunusstr. 57.
246	„ Rosenheim, Alex., Dr. Rechtsanwalt	Rheinstr. 38.
247	„ Rosenthal, Julius, Kaufmann	Wilhelmstr. 38.
248	„ Roth, Otto, Kaufmann	Rheinstr. 2.
249	„ Ruppel, Karl, Dr., Gymnasiallehrer	Dotzheimerstr. 58.
250	„ Ruthe, F. W., Restaurateur	Kurhaus.
251	„ Saueressig, Ph., Vorstandsmitglied des Vorschuss-Vereins	Weissenburgstr. 6.
252	„ Schaefer, Wilh., Hotelbesitzer	Kranzplatz 12.
253	„ Schäfer, Th., Rentner	Rösslerstr. 10.
254	„ Schauss, C., Landgerichts-Sekretär	Zimmermannstr. 9.
255	„ Schellenberg, Alfred, Architekt	Rheinstr. 7.
256	„ Schellenberg, Gust., Dr. med., Arzt	Kl. Burgstr. 11.
257	„ Schellenberg, Wilhelm C., Kaufmann	Goldgasse 4.
258	„ Schellenberg, Wilh., Juwelier	Webergasse 7.
259	„ Schenk, Emil, Kaufmann	Kirchgasse 64.
260	„ Schick, C. A., Oberinspektor des Königl. Theaters	Wilhelminenstr. 8
261	Frau Schiebeler, Ida, Sanitätsrat	Kapellenstr. 89.
262	Herr Schipper, Friedr., Direktor	Hildastr. 10.
263	„ Schlar, Jos., Professor, Königl. Kapell- meister	Nicolasstr. 3.
264	„ Schlieben, Dr., Landgerichtsrat	Rosenstr. 5.
265	„ Schlink, Aug., Weingutsbesitzer	Kirchgasse 46.
266	„ Schlink, Carl, Architekt	Kaiser Friedr.-Ring 82.
267	„ Schmidt, Ph. A., Rentner	Moritzstr. 5.
268	Fräulein Schmitz, Alwine	Bertramstr. 21.
269	Herr Schmolz, Eugen, Kaufmann	Moritzstr. 51.
270	„ Schneider, Max, Gewerbe-Inspektor	Dotzheimerstr. 5
271	„ Schneider-Giudice, W. H., Rentner	Neuberg 2 a.

No.	N a m e n.	W o h n o r t.
272	Herr Scholz, Ernst, Dr., Beigeordneter	Rheinstr. 80.
273	„ Scholz, Fritz, Dr., Rechtsanwalt	Kaiser Friedr.-Ring 19.
274	Frau Scholz, Rentnerin	Kaiser Friedr.-Ring 19.
275	Herr Schwab, Franz, Buchdruckereibesitzer	Geisbergstr. 7.
276*	„ Securius, W. A., Rentner (Adr. Herrn Limbarth)	Kranzplatz 2.
277	„ Simon, Moritz, Weinhändler	Frankfurterstr. 30.
278	„ Simon, Alex., Dr. med., Arzt	Luisenstrasse 24.
279	„ Sommerhof, Hans, Rentner	Uhlandstrasse 14.
280	„ Spamer, C., Oberlehrer	Aarstr. 2.
281	„ Spangenberg, Heinr., Direktor	Wilhelmstrasse 12.
282	„ Stahl, Gust., Kaufmann	Mainzerstr. 50.
283	„ Stallforth, Fr., Rentner	Emserstr. 1.
284	„ Stamm, Jos., Kaufmann	Gr. Burgstr. 7.
285	„ Steeg, Fr. Wilh., Rentner	Adolfstr. 9.
286	Frau Stein, Stadtrat	Nerothal 13.
287	Herr Steinheim, Dr. med., Sanitätsrat	Rheinstr. 32.
288	„ Storck, Wilh., Rentner	Neudorferstrasse 6.
289	„ Strauss, Julius, Kaufmann	Webergasse 5.
290	„ Strecker, Hugo, Dr. med., Arzt	Rheinstrasse 5
291	„ Struss, Konr., Rentner	Nerothal 39.
292	„ Sulzer, Philipp, Rentner	Schwalbacherstr. 33.
293	„ von Terski, Herm., Hofrat	Rheinstr. 74.
294	„ Teschemacher, Wilh., Rentner	Schöne Aussicht 19.
295	Frau Thomae, Geheimrat	Wilhelminenstr. 9.
296	Herr Thon, Clemens, Apotheker	Herrngartenstr. 3.
297	„ Thuesing, Gg., Landgerichtsrat	Schlichterstr. 13.
298	„ Tietz, Osk., Dr. med., Rentner	Herrngartenstr. 8.
299	„ Touton, Karl, Dr. med., Arzt	Friedrichstr. 20.
300	„ Uihlein, Karl, Landes-Sekretär	Faulbrunnenstr. 11.
301	„ Veesenmeyer, E., Pfarrer	Emserstr. 18.
302	Frau Voltz, Elise	Lanzstr. 1 a.
303	Herr Vowinkel, Jak., Kaufmann	Uhlandstr. 3.
304	„ Wachendorff, Hermann, Fabrikbesitzer	Gustav Freytagstr. 5.
305	„ Wagemann, Hugo, Weinhändler	Humboldtstr. 17.
306	„ Wagemann, Wilh., Apotheker	Adolfsallee 14.
307	„ Weder, Jak., Architekt	Luxemburgstr. 1.
308	„ Weintraud, Dr. med., Professor	Humboldtstr. 12.
309	„ Weldert, C. H., Rentner	Adelheidstr. 85.
310	„ Wendel, Johs., Tonkünstler	Oranienstr. 21.
311	„ Wesener, Karl, Dr., Justizrat	Kaiser Friedr.-Ring 56.

No.	N a m e n .	W o h n o r t .
312	Herr Wienecke, Herm., Landes-Rechnungs-revisor	Karlstr. 39.
313	„ Winter, Ernst, Baurat	Adolfsallee 39.
314	„ Winter, F., Hofrat	Gustav Freytagstr. 3.
315	„ Witkowski, Dr. med., Arzt	Taunusstr. 14.
316	„ Woas, Franz, Regierungs-Baumeister	Alwinenstr. 8.
317	„ Wolf, Dr. jur., Gerichts-Assessor	An der Ringkirche 1.
318	„ Wolff, Josef, Dr., Fabrikbesitzer	Rheinstr. 35.
319	„ Wollweber, Adolf, Kaufmann	Bärenstr. 8.
320	„ Zingel, H. W., Lithograph	Wilhelmstr. 3.
321	„ Zintgraff, L., Kaufmann	Neugasse 13.
	b. ausserhalb Wiesbadens wohnhaft.	
322	Herr Arnet, C., Prokurist	Biebrich, Wiesbadener strasse 53. Weilmünster
323	„ Auler, Pfarrer	„
324	„ Auler, Dr. med.	Freiendiez.
325	„ Auler, Pfarrer	Hochheim a. M.
326	„ Barth, Gerichtsassessor	Solingen, Hochstr. 51.
327	Fräulein Baur, Marie	Essen
328	Herr Bender, Dr., Apotheker	Hann. Münden, Villa Diana.
329	„ Birkner-Cadinen, Landrat a. D., Mitglied des Herrenhauses	Hochheim a. M.
330	„ Boller, Karl, Weingrosshändler	Bierstadt.
331	„ Bücher, Friedr., Ziegeleibesitzer	Geisenheim.
332	„ Christ, Anton, Weinhändler	Rogainen bei Dubening-ken in Ostpreussen.
333	„ Dannenberg, Rittergutsbesitzer	Köln a. Rh., Cleverstr. 29. Winterthur, Schweiz.
334	„ Denzin, Oberforstmeister	Rüdesheim a. Rh.
335	„ Denzler, J., Notar, Mitgl. des Centr.-Com. des S. A. C.	Biebrich-Amöneburg.
336	„ Dilthey, Ferd., Weinhändler	Biebrich, Rheinstr. 40.
337	„ Dyckerhoff, Aug., Dr.	Biebrich, Rheingauer-strasse 2.
338	„ Dyckerhoff, Eug., Fabrikbesitzer	Ahrweiler.
339	„ Dyckerhoff, Rud., Fabrikbesitzer	Düsseldorf, Kaiser Wilhelmstr. 34.
340	„ Eberhart, Steuerinspektor	Koblenz, Marken-bildchenstr. 30.
341	Fräulein Eickhoff, Henny	
342	Frau v. Fragstein, Hauptmann, geb. Graeber,	

No.	N a m e n .	W o h n o r t .
343	Herr Gärtner, Fr., Dr. med., Arzt	München-Schwabing, Leopoldstr. 56.
344	„ Gerhardus, Amtsrichter	Limburg a. d. Lahn.
345	„ Graeber, E., Gerichtsassessor	Rüdesheim a. Rh.
346	„ Grimmel, Ferd., Arzt	Idstein.
347	„ Haeuser, kgl. Bau-Inspektor	Kreuznach.
348	„ Haeusser, Stationsvorstand	Rüdesheim.
349	„ Heckmann, Martin	Bonn, Coblenzerstr. 123.
350	„ Herz, Buchhändler	Limburg a. d. Lahn.
351	„ Hesse, Wilhelm, Prokurist	Hochheim a. M.
352	„ Heyden, W., Apotheker	Schlangenbad.
353	„ Höhl, Ad., Fabrikbesitzer	Geisenheim.
354	„ Jorkowsky, A.	Moskau.
355	Frau Kasch, Oberleutnant, geb. Langer	Mainz, Parkustr. 11.
356	Herr Kirschten, Kurt, stud. rer. techn.	Hannover, Polytechnic.
357	„ Kisling, Richard, Kaufmann	Zürich, Sonnenquai 30.
358	„ Knauff, F., Rentner	Moskau, Spiridonowka, Georgiewski pereulok, Haus Strukoff.
359	„ Knoll, Dr. jur., Regierungs-Assessor	Stade, Schumacher-strasse 83.
360	„ Koschella, Kurt, Leutnant	Biebrich, Rheinstr. 15.
361	„ Kraeusslich, Dr. jur., Gerichtsassessor	Frankfurt a. M., Leerbachstr. 12.
362	„ Loew, Ludw., Direktor des Fürstl. Hofkassenamts	Sigmaringen.
363	„ Lüstner, Dr. phil.	Geisenheim, Pomolog. Institut.
364	„ Mangold, Beigeordneter	Düsseldorf.
365	Fräulein Mathieu, Anna	Solingen, Brüderstr. 38.
366	Frau Mentz, Kreisrichter	Jena, Jahmstr. 5, I.
367	„ Neizert, Staatsanwalt	Berlin W., Ludwigs-kirchenstr. 12.
368	Herr Nowak, Oskar, Geschäftssekretär	Hochheim a. M.
369	„ Obermeier, Max, Kaufmann	Nürnberg, Theater-gasse 14.
370	„ Otto, Karl, Fabrikbesitzer	Biebrich, Rheingauer-strasse 6.
371	„ Paraquin, Wilh., Ingenieur	München.
372	„ Peters, Dr., Fabrikbesitzer	Schierstein a. Rh.
373	„ Pressel, Konrad, Ingenieur	Iselle, Provincia di No-vara, Italien.
374	Frau Pressel	Iselle, Provincia di No-vara, Italien.

No.	N a m e n.	W o h n o r t.
375	Herr Raab, Ludwig, Weinhändler	Hochheim a. M.
376	„ Raht, Rechtsanwalt	Limburg a. d. L.
377	„ Rintelen, Rechtsanwalt	Limburg a. d. L.
378	„ Runge, Herm., Fabrikbesitzer	Sülzhayn a. Harz
379	„ Sauerborn, Oberlehrer	Geisenheim a. Rh.
380	„ Schaefer, Dr. med., Arzt	Biebrich, Rathaus- strasse 50.
381	„ Schneider I., Jakob, Amtsrichter	Höchst a. M.
382	„ Schoenbrunn, Ingenieur	Biebrich, Kaiserstrasse
383	„ Scholl, Bernhard, Weingutsbesitzer	Rüdesheim, Adlerturm.
384	„ Schwanitz, Herm., Fabrikant	Hochheim a. M.
385	„ Schwing, Wilh.	Zwingenberg i. Hessen, Villa Sonneck.
386	„ Seifert, Paul, Fabrikdirektor	Biebrich, Wilhelmstr. 18.
387	„ Simon, Theod., Fabrikbesitzer	Kirn a. d. Nahe.
388	„ Sommerhof, Louis, Rentner	Frankfurt a. M.
389	„ Stallforth, Friedr. Ed.	Bremen, Alter Wall 10e.
390	„ Ullrich, Wilh., Apothekenbesitzer	Hochheim a. M.
391	„ Usener, A., Kaufmann	Biebrich, Kaiserstr. 9.
392	„ Zeiger, A., Hotelier	Weilbach, Kurhaus.
B. Ausserordentliche Mitglieder.		
1	Frau Böttcher, Henny	Kl. Wilhelmstr. 5.
2	Frau Reben, Anna	Wilhelmstr. 5.
3	Herr Heintzmann, E., Rechtsanwalt	Thelemannstr. 7.
4	Frau Weintraud, Professor	Humboldtstr. 12.

Die Mitglieder werden gebeten, Wohnungsveränderungen entweder dem Kassenwart, Herrn **Ludw. Hess**, Webergasse 18, oder dem Schriftführer, Herrn **Dr. med. Böttcher**, Kl. Wilhelmstrasse 5, mitzuteilen.

